

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unumwandelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Tarife für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von Richter und
Schwetschke, Universitätsstraße,
Gewandhaus No. 4. In Magde-
burg in der Creutzschen Buch-
handlung Breitenweg No. 136.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. S. Schwetschke.)

No. 177.

Halle, Dienstag den 2. August

1842.

Deutschland.

Berlin, d. 31. Juli. Se. Excellenz der königl. sächsische Staatsminister und General-Lieutenant, von Jeschwitz, ist von Burgow hier angekommen.

Se. Excellenz der Oberhofmeister Ihrer Majestät der Königin, Freiherr von Schilden, ist nach Warnow von hier abgereist.

Düsseldorf im Juli. Vom Hofmarschallamt sind jetzt bestimmte Nachrichten über die Ankunft Sr. Maj. des Königs in unserer Stadt eingetroffen. Demgemäß wird der König mehrere Wochen in Düsseldorf und Benroth residiren, wo er das schöne Rheinschloß beziehen und darin später den Prinzen Friedrich der Niederlande als Gast empfangen wird. Für das Gefolge des Königs ist dem hiesigen Oberpostamte bereits anbefohlen worden, 500 Pferde bereit zu halten. Hierzu muß man 150 Pferde aus dem königlichen Marstalle zu Berlin rechnen, welche mitgebracht werden, um sich einen Begriff von dem großartigen Reisezuge unseres Monarchen zu machen. Außerdem ist Befehl ertheilt worden, noch etwa dreißig Wagen hier in Bereitschaft zu halten zum Gebrauch des königlichen Gefolges zwischen hier und dem Lager. Die Akkorde zur Ueberführung der Feldmaterialien von Münster nach dem Lager in der Umgegend von Düsseldorf und wieder zurück nach Münster, beziehungsweise Berlin, sind nun im Wege der öffentlichen Ausbietung abgeschlossen worden und es soll sich ein Unternehmungslustiger gefunden haben, welcher den Transport für etwa 4000 Thlr. weniger, als der frühere Wenigstfordernde besorgen will. — Das hier garnisontrende 8te Husarenregiment bereitet seinem Chef, dem Kronprinzen von Baiern, welcher bei Gelegenheit des Manövers hier erwartet wird, eine echt chevalereske Empfangsfeierlichkeit vor, da 24 der ausgezeichnetsten Reiter mit ihren herrlichen Pferden eine brillante Quadrille einüben, welche demnächst ausgeführt werden soll. Das wirklich interessante Schauspiel dieser Reiterübungen lockt beständig eine unabsehbare Menge Neugieriger auf den Exercierplatz. Die Lagerräume in unserer Nachbarschaft bei Grimlighausen sind bereits abgesteckt worden, und viele Restaurateurs errichten Buden, von denen die des Hrn. Cürten 6000 Menschen fassen kann.

Mainz, d. 26. Juli. Unter der großen Menge ausgezeichnete Naturforscher, die bereits ihr Eintreffen bei der hiesigen Versammlung angezeigt haben, befinden sich auch Oken und Alexander von Humboldt. Das Comité für die Septemberfesten bemüht sich, Wohnungen für etwa 600 fremde Naturforscher zu acquiriren; 300 sind bereits in den ersten Gasthöfen untergebracht, für den andern Theil werden Privatwohnungen genommen, und es ist erfreulich, zu sehen, mit welcher Zuverlässigkeit die Privaten dem Comité für diese wichtige Veranlassung ihre Wohnungen zur Verfügung stellen. Da der September gerade der Monat ist, wo ohnehin hier der Fremdenandrang außerordentlich stark ist, so war es klug vom Comité, zeitig Sorge zu tragen, daß die Notabilitäten der Wissenschaft, welche zur Versammlung der deutschen Naturforscher hierher kommen, vor allen Dingen würdig wohnen. Nun aber hat das Comité auch dafür besorgt zu sein, daß es auch für die 800—1000 Sänger an Wohnungen nicht fehle, welche zur selben Zeit zum großen Musikfeste hierher kommen, und das wird keine leichte Aufgabe sein, da die Gasthöfe im Sommer hier wahrhaft überfüllt sind. Die Lokalität für die Versammlung ist so ziemlich bereits vollendet, und die Prachtfäle im kurfürstlichen Schlosse, welche zu diesem Zwecke restaurirt worden sind, dürften alle ähnlichen Lokalitäten übertreffen, welche der Versammlung in anderen Städten bisher zur Verfügung standen. Von Darmstadt aus erfährt man, daß der Erbgroßherzog zur Zeit der Septemberfestlichkeiten in Mainz eintreffen wird.

Rußland und Polen.

(Posen, d. 26. Juli.) Noch immer warten wir hier vergebens auf einen offiziellen Bericht von der Feier der silbernen Hochzeit in Petersburg; die dortigen Zeitungen enthalten durchaus keine Mittheilung darüber. Von der Umgebung des Königs hat man dagegen desto mehr erfahren: alle Erzählungen stimmen darin überein, daß eine unbeschreibliche Pracht entwickelt worden, und daß eine ähnliche Feier gewiß noch nie gend stattgehabt. Namentlich heben sie die große Parade am 13. Juli hervor, bei welcher 70 Schwadronen Kavallerie und 50 Bataillone Infanterie im höchsten Glanz aufgestellt gewesen. Als unvergleichlich und wunderbar überraschend wird der Abschied erzählt. Der König trat nämlich die Rückreise Abends

spät an, wobei der Kaiser ihn auf dem Dampfschiffe Bogatyr bis vor den Hafen von Kronstadt geleitete. Schon von weitem überraschte den König der Anblick des Meeres, das einer einzigen Feuermasse glich. Als man den Eingang des Hafens passirt hatte, fand man die gesammte baltische Flotte, über 50 Segel stark, darunter 18 Linienfahrer, sämmtlich von bengalischen Flammen hell erleuchtet und mit festlich geschmückten Masten besetzt, zu beiden Seiten aufgestellt. Der Anblick soll unbeschreiblich großartig gewesen sein. Der Bogatyr mit den beiden Monarchen fuhr mitten durch diese Aufstellung, und am Ende derselben nahm der Kaiser von seinem königlichen Gaste mit einer herzlichen Umarmung Abschied. In demselben Augenblicke stiegen schnell hinter einander zwei Raketen in die Luft empor, worauf ein gleichzeitiger, ungeheurer Geschützdonner aus den 3—4000 Kanonen der Flotte erfolgte. Der Eindruck war unvergleichlich erhaben, und alle Anwesenden waren vom höchsten Staunen ergriffen. Das furchtbare Krachen, das hochaufbrausende Meer, der nächtliche Himmel, die wirbelnden Dampfsäulen und dazu die wunderbar leuchtenden farbigen bengalischen Flammen, das Alles bildete ein Chaos, vor dem der Mensch staunend zurückbebt. Bekannt ist, daß man, besonders in Polen, eine ausgedehnte Amnestie aus Anlaß dieser Feier erwartete; bis jetzt ist jedoch darüber noch nichts bekannt geworden.

Frankreich.

Paris, d. 27. Juli. Der Moniteur zeigt an, daß der österreiche Botschafter, Graf Appony, dem König und der Königin Kondolenzschreiben Sr. Maj. des Kaisers zu überreichen die Ehre gehabt habe. Es wird als etwas Auffallendes bemerkt, daß die Formalität der offiziellen Kondolenz zuerst abseiten des Wiener Hofes erfolgt ist, während London und Brüssel noch damit zurück sind. Die erste Nachricht von dem Tode des Herzogs von Orleans kam am 17. Juli nach Wien; wie es scheint hat Sr. Maj. Kaiser Ferdinand unmittelbar darauf ein eigenhändiges Schreiben an den König der Franzosen gerichtet und dasselbe ist sofort an den Grafen Appony expedirt worden.

Die Deputirtenkammer hielt heute Sitzung zur Verifikation der Vollmachten ihrer Mitglieder. Es ist dabei nichts Besonderes vorgekommen.

Die Königin soll sehr darauf gedrungen haben, bei Eröffnung der Session der Kammern zugegen zu sein; nur die inständigen Bitten des Königs hätten sie von ihrem Voratz abgebracht.

Großbritannien und Irland.

Privatbriefe aus London entwerfen traurige Schilderungen von dem auf sehr vielen Punkten der drei Königreiche und namentlich in allen Fabrikdistrikten herrschenden Elend. Zu Greenock in Schottland sind von 35,000 Einwohner 15,000 ohne Subsistenzmittel. (Ganz anders lauten die neuesten Berichte in den Londoner Blättern. Man liest darin von einem Aufschwung im Handel, vom Wiederaufleben des Vertrauens, von den günstigsten Aussichten auf eine reiche Ernte. Selten diese erfreulichen Nachrichten auch nicht direkt von den Manufakturbezirken, so ist doch an der Rückwirkung im Allgemeinen nicht zu zweifeln.)

Schweden und Norwegen.

Stockholm, d. 22. Juli. Am 13. Juli fand die erste Zusammenkunft der hier jetzt vereinigten skandinavischen Na-

turforscher im großen Ritterhaussaale statt. Se. königl. Hoheit der Kronprinz, als erstes Mitglied der Akademie der Wissenschaften, hatte unter den Mitgliedern derselben seinen Platz eingenommen. Ihre Majestät die Königin und Ihre königl. Hoheit die Kronprinzessin waren ebenfalls bei der Versammlung anwesend und hatten nebst den beiden Prinzen Platz in der Gallerie genommen, wo, außer den aufwartenden Kavaliereu Ihrer königlichen Hoheiten, mehrere Herren und Damen vom Hofe sich neben höheren Beamten eingefunden hatten. Die Versammlung ward mit einer Rede des Freiherrn Berzelius, dem ersten Wortführer der Naturforscher, eröffnet, der die Vortheile, welche dergleichen Zusammenkünfte für die praktischen Wissenschaften hätten, auseinandersetzte. Nach ihm trat der große Physiker des Nordens, Konferenzrath Derstedt, auf, und sprach über das Licht, welches die Naturwissenschaften auf die Theorie des Schönen werfen. Man schritt hierauf zur Wahl der Sekretäre für die Sektionen, die am folgenden Tage zuerst zusammenkamen. In der am 15. gehaltenen zweiten Versammlung waren wieder die obengedachten hohen Personen gegenwärtig und es wurden vom Professor Hansteen aus Christiania und vom Professor Forchhammer extemporierte Vorträge gehalten. Ersterer schlug eine Methode vor, um die Größe und Richtung der Kraft zu bestimmen, welche die regelmäßigen täglichen Variationen in den magnetischen Phänomenen bewirkt und Letzterer entwickelte die Verhältnisse der Formation der skandinavischen Kollsteine in Dänemark. Auf diese Vorträge folgten mehrere andere.

Bermischtes.

— Nürnberg, d. 18. Juli. Unter den Auspizien des Fürsten von Thurn und Taxis hat sich hier eine Gesellschaft gebildet, welche die Erfindung einer neuen Art von Luftschiff noch in diesem Jahre zur Ausführung bringen will. Herr Physiker und Mechaniker Leinberger will nämlich ein metallnes Luftschiff bauen, das mittelst Dampfkraft fährt und in beliebiger Richtung bewegt werden kann. Die Unkosten, die auf dem Wege der Subscription aufgebracht werden, sind größtentheils schon gedeckt und der Bau hat begonnen. Dieses Luftdampfschiff soll vorläufig tragbar für 3 bis 50 Passagiere mit 14tägiger Verproviantirung eingerichtet werden, so jedoch, daß sich die nöthige Veränderung zur Aufnahme einer drei- bis vierfach größeren Personenzahl leicht machen läßt. Jeder Gefahr durch Feuer, Explosion, Mangel an Gas ist zum Voraus vorgebeugt, und selbst würde der Ballon sich ins Meer niederlassen, so ist die Struktur so, daß er mit der Schnelligkeit des Dampfschiffes auf dem Wasser fortkommt. Da ein gewöhnlicher Ballon in 24 Stunden 100 deutsche Meilen zurücklegt, so muß bei diesem Luftschiffe das wie eine archimedische Schraube in die Luft einschneidende, mit jeder Umdrehung 20 Fuß beschreibende Ruderrad natürlich eine ungleich größere Geschwindigkeit bewirken. An der Ausführbarkeit wird von Sachverständigen (?) nicht gezweifelt, sie sehen bereits im Geiste die neue Luftpost, welche Landstraßen und Eisenbahnen künftig überflüssig macht, und nur eine Schwierigkeit darbietet, die darin besteht, daß man noch nicht recht weiß, wie die Passbüreaus und Zolllinien dann angelegt werden sollen.

Fonds- und Geld-Cours.
Berlin, d. 30. Juli 1842.

Fonds.	No.	Pr. Cour.		Actien.	No.	Pr. Cour.	
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.
St. Schuldsch.	4	—	—	Bel. Nord. Eisenb.	5	127 ¹ / ₄	126 ¹ / ₄
do. do. 3 ¹ / ₂ pCt. abgestempelt	*)	103 ⁷ / ₈	103 ⁵ / ₈	do. do. Prior. Obl.	4 ¹ / ₂	103	102 ¹ / ₂
Pr. Engl. Obl. 30.	4	102 ³ / ₄	—	Mgd. Pz. Eisenb.	—	116 ¹ / ₄	115 ¹ / ₄
Präm. Sch. der Seehandlung.	—	35 ⁷ / ₈	—	do. do. Prior. Obl.	4	—	102 ¹ / ₂
Karm. Schuldb.	3 ¹ / ₂	102	101 ¹ / ₂	Berl. Anh. Eisenb.	—	104 ³ / ₄	103 ³ / ₄
Pr. Stadt-Obl.	4	104	103 ¹ / ₂	do. do. Prior. Obl.	4	102 ³ / ₄	102 ¹ / ₄
do. 3 ¹ / ₂ pCt. abgestempelt	*)	102 ¹ / ₂	—	Düss. Elb. Eisenb.	5	83 ¹ / ₂	82 ¹ / ₂
Danz. do. in Th.	—	48	—	do. do. Prior. Obl.	5	99	—
W. Kp. Pfandbr.	3 ¹ / ₂	103	102 ¹ / ₂	Rhein. Eisenb.	5	94 ¹ / ₂	93 ¹ / ₂
Großh. Pos. do.	4	107 ³ / ₈	106 ⁷ / ₈	do. do. Prior. Obl.	4	100	—
D. Kp. Pfandbr.	3 ¹ / ₂	—	103 ¹ / ₄	Berl. Frankf. Eis.	5	103	102
Prem. do.	3 ¹ / ₂	103 ⁷ / ₁₂	103 ¹ / ₁₂	Gold al marco	—	—	—
Kur. u. Rum. do.	3 ¹ / ₂	103 ³ / ₈	103 ¹ / ₈	Friedrichsd'or	—	13 ¹ / ₂	13
Schlesische do.	3 ¹ / ₂	103 ³ / ₈	102 ¹ / ₈	Ander Goldmün.	—	—	—
				gen à 5 Th.	—	10	9 ¹ / ₂
				Disconto	—	8	4

*) Der Käufer vergütet auf den am 2. Januar 1843 fälligen Coupon ¹/₄ pCt.

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.

Magdeburg, den 30. Juli. (Nach Wispeln.)

Weizen	88	—	58	thl.	Serfte	24 ¹ / ₂	—	25 ¹ / ₂	thl.
Rooggen	84	—	38	.	Hafer	18	—	21 ¹ / ₂	.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 31. Juli: 60 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 31. Juli bis 1. August.

Im Anzuge: Hr. Rieut. Graf v. d. Gröben a. Berlin. Hr. Rittergutsbes. v. Gromme a. Weimar. Hr. Hofrath v. Lindner a. Braunschweig. Hr. Kabinetsrath Bisler a. Sondershausen. Hr. Arzt Dr. Reifig a. Berlin. Hr. Stad. Sacromont a. Utrecht. Hr. Defonom Birner a. Magdeburg. Hr. Lehrer Zehrisch a. Düsseldorf. Hr. Kaufm. Bogt a. Mainz. Hr. Kaufm. Zeschner a. Bromberg. Hr. Kaufm. Kreuzberg a. Oldenburg.

Erst Zürich: Hr. Rittergutsbes. v. Plöß a. Voigtstedt. Hr. Kaufm. Meisch a. Kitzingen. Hr. Kaufm. Westphal a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Lüdicke a. Elberfeld. Hr. Kaufm. Kinde a. Ulm. Hr. Kfm. Schwarting a. Wien. Hr. Part. Hoffmann a. Leipzig. Hr. Partik. Bentind a. Frankfurt.

Goldnen Ring: Hr. General-Superint. Köhr a. Weimar. Hr. Reg.-Assessor Caron u. Hr. Cand. Hirschfeld a. Berlin. Hr. Cand. Kleinweg a. Magdeburg. Hr. Oberlehrer Schreiber a. Züllich. Hr. Damm. Wartenberg a. Saalberg.

Goldnen Löwen: Hr. Fabrik. Heintich a. Erfurt. Hr. Brauereibes. Pöck a. Nürnberg. Fräul. Riser a. Bern. Hr. Defonom Lauterbach a. Rödelserga.

Schwarzen Bär: Hr. Kaufm. Förster a. Benshausen. Hr. Kaufm. Fiedler a. Schafhausen. Hr. Partik. Rieberitz a. Erfurt. Hr. Gutsbesitzer Stenemann a. Braunschweig. Hr. Damm. Riemann a. Mecklenburg.

Goldnen Kugel: Hr. Durchl. der Fürst v. Michalofsky a. Posen. Hr. Partik. Heldrich a. Berlin. Hr. Kaufm. Kirnse a. Leipzig. Die Herrn. Kaufl. Jache u. Schneider a. Breslau. Hr. Oberförster Pachnogh a. Krossen. Hr. Gmn.-Lehrer Kelbig a. Dresden. Hr. Goldschmidt Koch a. Eisleben.

Bekanntmachungen.

Edictal-Ladung.

Nachbenannte Personen, als:

- der Schuhmacher Johann Gottlob Kühne, gebürtig aus Größ bei Zörbig, welcher im Jahre 1826 seinen Geburtsort verlassen,
 - der Friedrich Christian Kitzler, geboren den 22. Juli 1788 zu Roitzsch bei Witterfeld, welcher im Jahre 1812 nach Sachsen als Tischlergeselle gewandert,
 - der Johann Gottfried Schröder zu Ransien bei Witterfeld, welcher seit länger als 40 Jahren seinen Geburtsort verlassen und
 - der Johann Carl Möbius, geboren zu Roitzsch bei Witterfeld am 30. October 1801, welcher seit länger als 25 Jahren von Roitzsch fortgegangen und welche seit jenen Zeiten von ihrem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben haben,
- so wie die etwa von ihnen hinterlassenen Erben, werden aufgefodert, sich vor oder spätestens in dem auf den 24. September 1842, Vormittags, in der Gerichtsstube zu Zörbig anberaumten Termine schriftlich oder persönlich zu melden und weitere Anordnung zu gewarten, außerdem die Verschölknen für todt erklärt, und ihr Vermögen denen, welche sich als Erben legitimiren, oder als herrenloses

Gut, dem königl. Fiscus ausgeantwortet werden wird.

Zörbig, im Königl. Preuß Herzogthum Sachsen, Witterfelder Kreises, den 18. November 1841.

Die Patrimonial-Gerichte zu Ransien, Roitzsch, Pfarr-, Antheils und Löberitz Delertschen Antheils.

Diese.

Schul-Anzeige.

Die Lectionen des bevorstehenden Winterhalbjahrs beginnen im hiesigen Seminar den 29. Septbr. e. Schul-Präparanden, die in dasselbe, oder in die mit demselben verundene Präparanden-Anstalt aufgenommen zu werden wünschen, haben sich daher vorher persönlich oder schriftlich zu melden. Die Kosten der Vorbereitung belaufen sich jährlich auf 50 Thaler, mit Auenahme der Kleidung und Wäsche; doch erhalten Zöglinge, die das Unglück haben, während ihres Aufenthaltes im Seminar den Vater durch den Tod zu verlieren, nach Umständen bis zu ihrer Entlassung eine Freistelle.

Groß-Treiben bei Zörgau, den 29. Juli 1842.

Hundertmarck,
Pfarrer und Seminar-Vorsteher.

In verschiedenen Fächern, excl. Gefinde, habe ich mehrere recht annehmbare Stellen nachzuweisen. H. Dant, worth in Berlin, Jüdenstraße No. 45.

Eine hübsche Auswahl acht-farbiger moderner Messel-Kat-tune empfiehlt zu billigsten Preisen

C. C. Stracke, gr. Steinstr.

Herzogl. Anhalt-Vernburg. Hoftheater in Lauchstädt.

Donnerstag, den 4. August 1842:

Zur Feier des Brunnensfestes, bei festlicher Decorirung des Zuschauerraums: Zum Erstenmal:

Die beiden Schützen.

Römische Oper in 3 Acten, von Lorzing. Die bei dem Brunnensfeste gewöhnlichen Feierlichkeiten und Vergnügungen finden wie bisher statt.

Dr. F. Lorenz.

Ein Kellnerbursche wird verlangt im Kronprinzen.

Wir ersuchen die geehrten Interessenten der Gothaer Feuer-Versicherungsbank f. D., welche ihre Nachschüsse noch nicht berichtigt, und auch nicht bereits Rücksprache darüber mit uns genommen haben, nicht länger mit der Zahlung zu säumen. Wir machen darauf aufmerksam, daß die Nachschüsse, welche sie unterschrieben, die Verbindlichkeit zu sofortiger Zahlung enthalten, weshalb wir binnen 8 Tagen die Restanten-Liste an die Bank einsenden müssen.

Layser & Co.

Auktions-Anzeige. Mittwoch den 31. August, früh um 9 Uhr, werden wir in unserer Zuckerfabrik in Freleben folgende Gegenstände gegen gleich baare Bezahlung meistbietend versteigern. 1 Kohlenschuppen, Vorderfronte 120', Hinterfronte 95' lang, 35' tief, mit Scheidewänden und Bretterböden. 1 Niederlage, 50' tief und 50' lang, mit 3 Bretterböden. 1 Schuppen, 50' lang, 24' tief. Roßmühle, große Welle nebst Riemenscheiben und Riemen, 2 Rüben- oder Kartoffelreiben, hölzerne Kartoffelmühle, Rüben- oder Kartoffelwäsche, Knochenmühle, Decimalwaage, verschiedenes Schlosser- und Wäckerwerkzeug, Wanduhr, Kanonenofen, Blechröhren, Blechrinnen, Blechkasten, eiserne Räder, altes Eisengeräthe, mehrere kupferne Kessel von verschiedener Größe und eine ansehnliche Menge altes Kupfer, Zinn und Blei; verschiedene Siebe, Lampen, Kreisel, Laternen, Schleifstein, Reibstein, Bottiche und Fässer verschiedener Größe mit eisernen und hölzernen Reifen, auch 2 mit Kupfer ausgeschlagene Dampfmaschinen und andere Kasten, Wasferrinnen, hölzerne Treppen, Böcke, Bänke, Leitern, alte Bretter, kleine Tische, große Tafeln, hölzerne, zinnerne und messingene Säbne, Eimer, 2 vierrädrige Wagen, Hohlkarren, Stampfen, Schippen, haselne Reifstöcke, 46 Schock Schusterspann, Kammholz, Tische zum Kohlenformen nebst Formen und anderen Gegenständen, die auch schon vorher befehligt werden können.

Vieler & Hornung.

Ein junger Mensch von 17 Jahren, der nach dem Tode der Eltern im Waisenhaus zu Bunzlau erzogen, und später auf der Realschule zu Görlitz so lange unterhalten worden ist, daß er zuletzt in Secunda gefest hat, talentvoll in vielerlei Hinsicht, wünscht Oekonom zu werden. Sollte Einer der Herren Gutsbesitzer geneigt sein, den Wunsch desselben ohne Verpflichtung anderer pecuniärer Verbindlichkeiten (da sehr wenig Vermögen vorhanden ist) zu realisiren, so wird die Wohlthät. Expedition dieser Zeitung gütige Offerten, mit A. T. bezeichnet, gern an Ort und Stelle befördern. — Für Unterhaltung in Kleidung und Wäsche sorgt ein Verwandter; allein mehr zu thun, lassen die Umstände nicht zu. — Auch zu jedem wissenschaftlich-künstlerischen Fache würde sich derselbe seiner Talente und Vorbildung wegen eignen.

Kapitale von 300, 600, 1000, 1200, 1600, 2000, 3000, 4000, 5000, 6000 Thlr. und größer sind gegen gute Hypothek auszuleihen. Calculator Deichmann in No. 545. (drei Kronen).

Indem wir unser **Kohlenformerei-Geschäft**, Glaucha No. 1807, nunmehr so eingerichtet haben, daß wir jeden Auftrag auf Braunkohlenssteine, in mittler Form 8⁷/₈ Zoll lang, 4⁵/₈ Zoll breit und 2¹/₄ Zoll hoch, in großer Form 11¹/₄ Zoll lang, 5⁵/₈ Zoll breit und 2⁷/₈ Zoll hoch, von brennstoffreichster Kohle übernehmen und ausführen können; so ersuchen wir ein geehrtes Publikum um recht zahlreiche Aufträge, sowohl für sofortige als auch für spätere Lieferung zum Winter. Die Preise für beide Größen der Steine stellen wir bei Abholung aus dem Magazine oder auch bei Anfuhr durch unser eigends dazu eingerichtetes Geschirr auf's Billigste. Gefällige Aufträge bitten wir in des Mitunterzeichneten Finger Geschäft, Mannische Straße, oder auch bei unserm Magazinverwalter Märker abgeben zu wollen und der promptesten Bedienung gewärtig zu sein.

Halle, im Juli 1842.

Finger und Preßler.

Ritterguts-Verpachtung.

Ich bin willens, mein 4 Meilen von Leipzig ohnweit Delitzsch gelegenes, völlig separirtes Rittergut, (bestehend aus 1300 Morgen Land, wovon die Hälfte sicherer Aps- und Weizenboden, die andere Hälfte guter Roggen- und Haferboden ist; 175 M. zweischürriaer Wiesen; 300 M. Hutung, Alles in einem Plan gelegen; guten Wirtschaftsgebäuden und einem angenehmen, bequemen Wohnhause, großen Gärten und Obst-Plantagen; ferner einer schwunghaften Brauerei und Dampfbrennerei) so-leich oder auch später auf 12 oder 24 Jahre unter billigen Bedingungen an einen tüchtigen Oekonom zu verpachten.

Reellen Pächtern wird sogleich auf portofreie Briefe unter A. F. poste restante Leipzig nähere Auskunft ertheilt.

Mittwoch Militair-Concert und Tanzvergnügen.

Preis in Trotha.

Ein Bursche von guter Erziehung kann unter annehmlischen Bedingungen sofort bei mir in die Lehre treten.

Drechsler Berger,
Leipziger Straße No. 316.

Rübenfäst zur Fütterung, in Tonnen und Centner, empf. hlt als sehr vortheilhaft bei gegenwärtigem Futter-Mangel
Fr. Hensel an der Ulrichskirche.

Ein Kutscher mit guten Attesten findet auf dem Rittergute Reinsdorf bei Landsberg einen Dienst.

Am 10. August gehen zwei leere Wagen (Omnibus) von hier nach der Rheingegend. Näheres bei der Expedition dieses Blattes.

Schmiede-Verkauf.

Eine Schmiede mit 2 Feuern und ganz complettem Handwerkszeug in Mitte hiesiger Stadt gelegen, welche von dem jetzigen Besitzer auf das schwunghafte betrieben wird, soll wegen Kränklichkeit desselben unter den annehmbarsten Bedingungen freiwillig verkauft werden. Das Wohnhaus, worin die Schmiedewerkstatt befindlich, enthält 3 heizbare Stuben, 2 Kammern, 2 Küchen, nebenan 1 Wagenschuppen, Stallung, 1 Scheune mit einem Keller. Hierauf Reflectirenden ertheilt das Nähere der wegen meiner Krankheit von mir beauftragte Unterzeichnete. Alle Unterhändler werden höchst verbeten.

Carl Rüdiger in Schaafstädt.

Hute Dienstag Harmonie-Concert im Garten des Hrn. Stadtrath Schmidt.

Stadtmusikchor.

Mittwoch, den 3. August:

III. Sonnt.-Abonn.-Concert bei Hrn. Heise in der Weintraube. Billette zu noch 4 Concerten sind zu den bekannten Preisen bei Hrn. Kitzing am Markte zu haben. Anfang um 5 Uhr. — Bei etwaigem Regenwetter ist das Concert Tags darauf.

Stadtmusikchor.

Den geehrten Mitgliedern der Glauchaischen Schützen-Gesellschaft fühlen wir uns verpflichtet, unsern aufrichtigsten und herzlichsten Dank für die ehrenvollen Beweise der Freundschaft und Achtung, welche unserm geliebten Gatten und Vater, dem Schleifmüllermeister Carl Ernst bei dessen Begräbniß zu Theil wurden, hierdurch gehorsamst abzustatten.

Halle, den 1. August 1842.

Die Hinterbliebenen.